



AUSSCHREIBUNGEN

DFG (WICHTIG!): Verlängerung der finanziellen Unterstützung für DFG-geförderte Forschungsarbeiten während der Coronavirus-Pandemie

Ausweitung der Förderdauer und zusätzliche Maßnahmen für bestimmte Programmbereiche.

Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat angesichts der weiterhin andauernden Beeinträchtigungen durch die Coronavirus-Pandemie eine Verlängerung der im letzten Jahr beschlossenen finanziellen Unterstützung DFG-geförderter Forschungsprojekte und zusätzlich eine Ausweitung der Maßnahmen in bestimmten Programmbereichen verabschiedet. → [Weitere Informationen](#)

EU: Neue EIT-Initiative zu Innovation im Hochschulbereich

Stichtag: 25. Mai 2021

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) hat die "HEI Initiative: Innovation Capacity Building for Higher Education" gestartet. Die Initiative soll dazu beitragen, das Innovationspotenzial von Hochschulen zu steigern.

In dieser Pilotinitiative werden 23 Projekte ausgewählt, die ab Juli 2021 für 24 Monate umgesetzt werden. Aktivitäten können u.a. auf eine Stärkung der Partnerschaft zwischen Hochschulen, Industrie und Forschungsorganisationen oder auf die Entwicklung von Innovations- und Business-Support Services abzielen.

Hochschulen mit Sitz in der EU und an Horizon Europe Assoziierte Staaten sind antragsberechtigt. Die Konsortien sind auch offen für Einrichtungen, die noch keine Partner in einem EIT Knowledge and Innovation Community (KIC) sind. → [Weitere Informationen](#)

EU: Daten zum ERC Arbeitsprogramm 2022 bekanntgegeben

Stichtag: Mehrere Termine

Der Wissenschaftliche Rat des ERC (ERC Scientific Council) hat die vorläufigen Fristen zur Einreichung der Ausschreibungen für das kommende Arbeitsprogramm 2022 bekanntgegeben. Danach sollen die ersten Ausschreibungen Mitte Juli 2021 geöffnet werden. Im Arbeitsprogramm 2022 sind nun wieder die Förderlinien Synergy Grants und Proof of Concept vorgesehen. Der Proof of Concept (PoC), der nicht im Arbeitsprogramm 2021 veröffentlicht werden konnte, ist im Arbeitsprogramm 2022 mit einem zusätzlichen Stichtag enthalten. So wird es neben den regulären 3 Stichtagen für den PoC 2022 im Arbeitsprogramm 2022 insgesamt 4 Termine für die Einreichung eines PoC geben. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIC Pathfinder Open Call geöffnet

Stichtag: 19. Mai 2021



Am 8. April hat die Europäische Kommission den ersten EIC Pathfinder Open Call geöffnet. Der offizielle Ausschreibungstext mit Links zu den Call-Dokumenten wurde im [Funding und Tenders Portal](#) veröffentlicht. Das Proposal Template kann [hier](#) abgerufen werden.

Im Rahmen der Veranstaltung "EIC Pathfinder Open: Antragstellung" am **19. April** gibt es die Möglichkeit, konkrete Fragen zur Antragsstellung einem Vertreter der Europäischen Kommission zu stellen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Neue Förderrichtlinie zur Stärkung deutscher Koordinatoren in Horizont Europa

Stichtag: 31. Januar/31. Mai/30. September (jährlich bis zum 30. September 2023)

Im Rahmen des 2020 in Kraft getretenen Förderprogramms "Die europäische Innovationsunion – Deutsche Impulse für den Europäischen Forschungsraum (EFR)" wird das BMBF voraussichtlich im Frühjahr 2021 mit einer neuen Förderrichtlinie deutsche Forschungseinrichtungen dabei unterstützen, gemeinsam mit Forschungspartnern Projektvorschläge für Verbundvorhaben in Horizont Europa zu erstellen, konkret für die thematischen Cluster im Bereich "Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas". Die Förderrichtlinie unterstützt die deutschen Forschungsakteure, die sich dem Auf- und Ausbau europäischer Forschungsnetzwerke in federführender Position annehmen, das heißt als geplanter Koordinator eines Verbundvorhabens in Horizont Europa (in der Regel maximal 50.000 Euro über maximal 12 Monate). Der Pfeiler "Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas" setzt sich aus folgenden Clustern zusammen:

- Gesundheit
- Kultur, Kreativität und eine inklusive Gesellschaft
- Zivile Sicherheit für die Gesellschaft
- Digitalisierung, Industrie und Raumfahrt
- Klima, Energie und Mobilität
- Ernährung, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt

Für die ersten beiden Einreichungsfristen (31. Mai 2021 / 30. September 2021) steht zusätzliches Budget speziell für Projekte zur Verfügung, die eine Antragstellung in Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ anstreben, damit in diesem Bereich eine größere Anzahl von Vorhaben gefördert werden kann. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Kooperation mit Neuseeland zum Thema Grüner Wasserstoff

Stichtag: 4. Juni 2021

Dieser Förderaufruf zielt auf die Förderung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte ab, die zu einer Intensivierung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Neuseeland



beitragen. Ziel ist die Förderung der Forschungszusammenarbeit im Themenfeld Grüner Wasserstoff und die Lieferung von Forschungsbeiträgen über die gesamte Wasserstoffinnovations- und Wertschöpfungskette hinweg seitens der deutschen und neuseeländischen Partner, welche einen Mehrwert für die beteiligten Forschungs- und Kooperationspartner generiert. Durch Austausch von Wissen und durch gemeinsame Entwicklungen sollen nachhaltige internationale Wissens- und Innovationsnetzwerke geknüpft werden sowie eine dauerhafte Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft geschaffen werden.

Konkret soll die Zusammenarbeit von deutschen und neuseeländischen Vertreterinnen und Vertretern aus der Wissenschaft in Form von internationalen Forschungsprojekten mit Pilotcharakter (mit optionaler Industriebeteiligung) entsprechend Modul B der Rahmenbekanntmachung zur Förderung von Zuwendungen für internationale Projekte zum Thema Grüner Wasserstoff gefördert werden.

Gefördert werden im Rahmen dieses Förderaufrufs Forschungsprojekte als Einzel- oder Verbundvorhaben, die in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Neuseeland eines oder mehrere der nachfolgenden Themen bearbeiten:

- Erzeugung von grünem Wasserstoff mittels Elektrolyse, Photokatalyse, Biomassevergasung oder -fermentation sowie durch thermochemische Aufschlussverfahren mithilfe von Hochtemperatur-Sonnenkollektoren
- Erforschung der Systemintegration und Sektorkopplung von Grünem Wasserstoff, einschließlich Wasserstoffnutzung in Städten und Quartieren, im Sektor Wärme sowie H₂-Integration in das Gasnetz
- Versorgung und Transportmedien einschließlich Lebenszyklus-Analysen, Speicherung und Umwandlungspfade (bspw. flüssige organische Träger, Ammoniak sowie weitere Optionen)
- (Material-)Innovationen für Brennstoffzellentechnologien und Elektrolyse, Steigerung von Effizienz und Lebensdauer.

Die Zuwendungen werden im Wege der nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projektförderung und in der Regel mit maximal 400.000 Euro je Verbundprojekt für die deutsche Seite sowie in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von transnationalen Forschungsprojekten zum Thema „Angewandte Quantenwissenschaft“ im Rahmen der gemeinsamen Förderinitiative „QuantERA – ERA-NET Cofund in Quantum Technologies“ (QuantERA Call 2021)

Stichtag: 13. Mai 2021 um 17 Uhr (MEZ)

Gefördert werden transnationale FuE2-Verbundprojekte zum Thema angewandte Quantenwissenschaft (AQS) in den folgenden Bereichen:

- Quantenkommunikation
- Quantensimulation
- Quantencomputing



- Quanteninformationswissenschaften,
- Quantenmetrologie, Sensorik und Bildgebung

Die Aufzählung ist beispielhaft und nicht als vollständig anzusehen. Als wesentlich wird vielmehr erachtet, dass Projektvorschläge konkrete Zielsetzungen haben, die sich aus realen Bedarfen jeweils klar benannter Anwendungsfelder ableiten. Diese Förderrichtlinie richtet sich in ihrem Bezug auf die Beteiligung deutscher Partner an innovativen transnationalen Forschungsvorhaben, die sich mit den oben aufgeführten Themen befassen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Forschungsinitiativen auf dem Gebiet der „Elektroniksysteme für vertrauenswürdige und energieeffiziente dezentrale Datenverarbeitung im Edge-Computing (OCTOPUS)“

Stichtag: 31. Juli 2021/15. Januar 2022

Gegenstand der Förderung sind FuE3-Aufwendungen im Rahmen industriegetriebener, vorwettbewerblicher Verbundvorhaben zum Thema „Elektroniksysteme für vertrauenswürdige und energieeffiziente dezentrale Datenverarbeitung im Edge-Computing (OCTOPUS)“. Die Vorhaben müssen über Innovationen im Bereich der Mikroelektronik für das Edge-Computing mindestens zwei der folgenden Zielstellungen verfolgen:

Die Umsetzung einer intelligenten Lastverteilung in einem komplexen Gesamtsystem für die in Nummer 1.1 genannten Anwendungen;

- Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz vorrangig auf Systemebene, gegebenenfalls unterstützt durch die Komponentenebene;
- Realisierung von zeitkritischen Prozessen beginnend bei der Situationserfassung bis hin zur Prozesssteuerung;
- Effizientes und effektives Zusammenspiel mit mobilem Datenaustausch, die Berücksichtigung einer angemessenen Rechenleistung in der Cloud sowie KI-gesteuerter Automation für eine leistungsstarke Datenverarbeitung;
- Steigerung der Erkennungsgenauigkeit relevanter Informationen für eine verbesserte Situationserfassung und Prozesssteuerung;
- Sicherstellung der Vertrauenswürdigkeit von der Datenerfassung über die Datenverarbeitung bis zur Datennutzung insbesondere auf Hardwareebene;
- Realisierung von Nachvollziehbarkeit und Nachweisbarkeit bei der Ereigniserkennung und Entscheidungsfindung.

Um einen signifikanten Beitrag zur Realisierung und Weiterentwicklung des Edge-Computings zu leisten, müssen die geplanten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Mikroelektronik insbesondere in mindestens einem der folgenden Technologiebereiche den Stand der Technik deutlich übertreffen:

- Spezialisierte Prozessoren und Rechenkerne (z. B. neuromorphe Chips, KI-Beschleuniger) zur Fusion und Verarbeitung großer Datenmengen;



- Elektronische Komponenten und Systeme für Technologien der Datenübertragung und Datenfusion wie z. B. Gateways und Knoten, als Grundlage für innovative, sichere sowie energiesparende Netzwerkarchitekturen;
- Intelligente und ressourcensparende Elektronik für Sensorik mit enger Einbindung in die Datenverarbeitung und signifikanter Steigerung der Datenqualität und der Ausfallsicherheit;
- Elektronik zur Umsetzung von verteiltem Rechnen und verteiltem maschinellem Lernen in heterogenen Netzwerken und einer intelligenten Netzwerksteuerung;
- Innovative dezentrale Elektronikansätze für die Datenverarbeitung (z. B. bei der Datenfusion) sowie für die Verwaltung und Integration der Netze mittels Methoden der künstlichen Intelligenz.

Bei allen Anwendungen kommt den Querschnittsthemen: Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit sowie Hardware-Software-Co-Design mit einer effizienten Systempartitionierung eine hohe Bedeutung zu. Unerlässlich ist in jedem Fall ein Augenmerk auf die Energiesparsamkeit und den nachhaltigen Ressourceneinsatz von der Komponente bis zur Anwendung. Ebenso wichtig sind die Beachtung der Datenintegrität und die Sicherstellung der Vertrauenswürdigkeit der Komponenten und Systeme. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Projekten zum Thema „Materie“ auf den Gebieten Materialforschung und Strukturbiologie mit Neutronen und Synchrotronstrahlung im Rahmen der deutsch-schwedischen Kooperation (Röntgen-Ångström-Cluster) innerhalb des Rahmenprogramms „Erforschung von Universum und Materie – ErUM“

Stichtag: 12. Mai 2021

Im Mittelpunkt der Förderung stehen Verbundprojekte, die gemeinsam von deutschen und schwedischen Forschungsgruppen in den Bereichen Strukturbiologie oder Materialwissenschaften mit Neutronen oder Synchrotronstrahlung durchgeführt werden und auf den in Nummer 1.1 angegebenen Zweck ausgerichtet sind.

Die binationalen Verbundprojekte müssen mindestens eine der unten genannten Photonen- bzw. Neutronenquellen als Großgerät einbeziehen.

Gegenstand der Förderung ist die Erarbeitung neuer Forschungstechniken und -methoden sowie der Ausbau der experimentellen Infrastruktur.

Die Gewinnung und die Ausbildung wissenschaftlichen Nachwuchses durch Einbeziehung in die Forschung mit Großgeräten werden ausdrücklich begrüßt. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Forschungsvorhaben zum Thema „6G-Forschungs-Hubs; Plattform für zukünftige Kommunikationstechnologien und 6G“

Stichtag: 7. Mai 2021



Gegenstand der Fördermaßnahme im Rahmen der 6G-Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist die Erforschung von zukünftigen Kommunikationstechnologien, um die Forschung und Entwicklung zu 6G in Deutschland gezielt zu unterstützen und auszubauen. Im Rahmen der vorliegenden Bekanntmachung sollen bis zu drei „6G-Forschungs-Hubs“ und eine begleitende „Plattform für zukünftige Kommunikationstechnologien und 6G“ gefördert werden. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten für transnationale Verbundvorhaben innerhalb des ERA-NET „M-era.Net III – Materialwissenschaft und Werkstofftechnologien“

Stichtag: 15. Juni 2021, 12:00 Uhr

Gegenstand der Förderung sind FuE-Aufwendungen im Rahmen industriegeführter vorwettbewerblicher Verbundvorhaben, die einen der folgenden Themenschwerpunkte des M-era.Net III Calls 2021 adressieren:

Topic 1: Modelling for materials engineering, processing, properties and durability

Topic 2: Innovative surfaces, coatings and interfaces

Topic 4: Functional materials

Topic 6: Materials for additive manufacturing

In diesen Themenschwerpunkten sind verschiedene Aspekte zur Forschung an „Batteriematerialien“ transversal eingebettet und werden explizit benannt. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von wissenschaftlichen „Nachwuchsgruppen Globaler Wandel: Klima, Umwelt und Gesundheit“ im Rahmen der BMBF-Strategie „Forschung für Nachhaltigkeit“ (FONA)

Stichtag: 2. August 2021

Gefördert werden wissenschaftliche Nachwuchsgruppen, welche die Zusammenhänge von Änderungen in Klima, Umwelt und Gesundheit erforschen und somit zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Mögliche Forschungsfragen beinhalten:

- Auswirkungen von Extremwetter wie z. B. Hitze-, Trocken- oder Starkregenperioden sowie Auswirkungen von langsamen Temperaturerhöhungen auf das Auftreten und/oder die Verbreitung von Krankheiten (z. B. übertragbare und nicht-übertragbare Erkrankungen wie klima- oder umweltbezogene Infektionskrankheiten, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Hauterkrankungen) oder auch auf die mentale Gesundheit und Leistungsfähigkeit,
- Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Umweltverschmutzung und deren Auswirkungen auf Erkrankungen (z. B. hitzebedingter Anstieg des bodennahen Ozons, Auswirkungen von Waldbränden),
- Effekte klimabezogener Veränderung der Flora und Fauna auf Erkrankungen der Bevölkerung (z. B. verlängerte Blütezeit allergieauslösender Pflanzen),



- Einfluss von und Synergie-Effekte durch verändertes Verhalten auf Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (z. B. im Hinblick auf die Ernährung oder die Bewegung),
- Forschung zu klima- und umweltbedingten Gesundheitsrisiken sowohl für Deutschland als auch in Zusammenarbeit mit anderen, besonders vulnerablen Ländern und Regionen (z. B. Zusammenarbeit mit am wenigsten entwickelten Ländern – least developed countries, LDCs).

Darüber hinaus können weitere Forschungsfragen aufgegriffen werden, die für die Adressierung des Themenkomplexes notwendig sind. Wünschenswert ist die auf der Forschung aufbauende Formulierung geeigneter Vorsorgestrategien und Anpassungsmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit, im Sinne erster Handlungs- und Lösungsansätze für die gewählte Fragestellung. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Klimaschutz und Finanzwirtschaft (KlimFi)“ der Strategie „Forschung für Nachhaltigkeit – FONA“

Stichtag: 1. Juni 2021

Das BMBF beabsichtigt, transdisziplinäre Einzel- und Verbundvorhaben zu fördern, die anwendungsbezogen theoretisch und empirisch relevante Themen und Fragestellungen der Förderrichtlinie aufgreifen. Neben der nationalen Dimension sind dabei auch relevante internationale – insbesondere europäische – Zusammenhänge, Entwicklungen und Erkenntnisse zu berücksichtigen. Aufgrund der vorherrschenden Unternehmensstruktur in Deutschland ist zudem die Bedeutung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) von besonderem Interesse. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit mit Kolumbien

Stichtag: 14. Mai 2021

Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind. Forschungsarbeiten selber werden nicht über die Förderrichtlinie gefördert.

Es werden Projekte aus den folgenden thematischen Schwerpunktbereichen gefördert:

- Biotechnologie
- Biodiversität
- Gesundheitsforschung
- Meeresforschung
- Geowissenschaften

Die Projekte sollen insbesondere folgende Ziele verfolgen

- wissenschaftlicher Austausch mit Kolumbien,



- Informationsaustausch zwischen den Partnern (u. a. im Rahmen von wissenschaftlichen und technologischen Seminaren, Workshops, Symposien und anderen Veranstaltungen von beiderseitigem Interesse, um die Interaktion zwischen relevanten Institutionen und Forschergruppen beider Länder zu fördern und dadurch Kooperationspotential zu erkennen).
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, DFG-Programmen, Horizont Europa u. Ä.),
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- Kapazitätsentwicklung der wissenschaftlichen Partner in Kolumbien,
- Aufbau langfristiger Kooperationen mit Kolumbien.

Vorhaben, die im Rahmen dieser Förderrichtlinie beantragt werden, sollten das Potential für eine langfristige und nachhaltige Kooperation mit Kolumbien dokumentieren. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) mit verschiedenen Partnerländern

Zur Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen zwischen einer deutschen und einer ausländischen Einrichtung und Förderung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten unterstützt der DAAD im PPP-Programm gemeinsame, bi-nationale Forschungsprojekte von hohem wissenschaftlichem Niveau. Da die Forschungsvorhaben insbesondere dem Wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit geben sollen, sich in einem internationalen wissenschaftlichen Umfeld zu qualifizieren, ist PPP ein Förderinstrument zur Qualifizierung des Wissenschaftlichen Nachwuchses.

Als Nachwuchswissenschaftler gelten im Rahmen der Programme des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) noch in der Promotion befindliche Jungforscher/innen und Wissenschaftler/innen, die noch am Anfang ihrer akademischen Karriere stehen (ECR - Early Career Researchers), deren Promotion nicht länger als 5 Jahre zurückliegt – ggfs. zuzüglich anerkannter Unterbrechungszeiten (z.B. Elternzeit). → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Forschungspreis der Deutschen Wildtier Stiftung

Stichtag: 31. Mai 2021

Der Forschungspreis der Deutschen Wildtier Stiftung steht wieder zur Ausschreibung bereit. Er wird alle 2 Jahre vergeben und ist mit € 50.000 dotiert.

Der Forschungspreis der Deutschen Wildtier Stiftung unterstreicht die Notwendigkeit von wissenschaftlicher Arbeit für den Schutz von Wildtieren. Der Preis soll herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler* fördern, die ein innovatives und fachlich hervorragendes Forschungsprojekt mit unmittelbarem Bezug zu einheimischen Wildtieren, von der Wildbiene bis zur Kegelrobbe, vorlegen. Dabei kann



es sich sowohl um naturwissenschaftliche Projekte als auch um Projekte aus den Geisteswissenschaften handeln.

Für diesen Preis können Sie sich selber bewerben. → [Weitere Informationen](#)

Wissenschaftspreis der Heinrich-Stockmeyer-Stiftung „zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und zur Stärkung des Verbrauchervertrauens in die Qualität von Lebensmitteln“

Stichtag: 30. Juni 2021

Der Wissenschaftspreis der Heinrich-Stockmeyer-Stiftung „zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und zur Stärkung des Verbrauchervertrauens in die Qualität von Lebensmitteln“ steht wieder zur Ausschreibung. Es werden wissenschaftliche Einzelleistungen wie Doktorarbeiten und Habilitationsschriften sowie Publikationen gewürdigt, die in den letzten drei Jahren erstellt wurden. Eine Eigenbewerbung ist möglich. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Online-Veranstaltung "Ein erfolgreicher Antrag in Horizont Europa: Wissenschaftlich-technische Exzellenz ist der Schlüssel, aber vergessen Sie nicht die anderen Aspekte"

Termin: 21. April 2021, 10:00 Uhr

Die Europäische Kommission setzt ihre Informationsreihe zur Vorbereitung eines erfolgreichen Antrags in Horizont Europa fort.

Auf der Tagesordnung stehen wichtige Querschnittsthemen, die alle erfolgreichen Anträge mitbringen müssen, wie Open Science, die Gender-Dimension, Dissemination und Kommunikation. → [Weitere Informationen](#)

EU: Knowledge Valorisation Week 2021

Termin: 27.-30. April 2021

Die Generaldirektion Forschung und Innovation der EU-Kommission veranstaltet eine „EU Knowledge Valorisation Week“, um den Austausch von Strategien und Werkzeugen für die Umsetzung von Forschungsergebnissen zu unterstützen.

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit nationalen und regionalen Ministerien aus Belgien, Finnland, Frankreich, Irland, Litauen, Österreich, Portugal und Rumänien organisiert und soll Politikverantwortliche und sonstige Interessensträger zusammenbringen, um Erfahrungen und Best Practices auszutauschen und zur Entwicklung einer gemeinsamen Valorisierungsstrategie für Forschung und Innovation beizutragen.

Den Abschluss der viertägigen Veranstaltungsreihe bildet ein vom Generaldirektor der GD Forschung und



Innovation moderiertes Policy Panel zur Frage, wie die Ergebnisse von öffentlich geförderten Forschungs- und Innovationsprogrammen Lösungen für globale Herausforderungen liefern und gleichzeitig die strategische Autonomie der EU und die Krisenfestigkeit ihrer Gesellschaft sichern können.

Alle Veranstaltungselemente werden als Webstream übertragen. Um aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen und Fragen zu stellen, ist eine Anmeldung erforderlich. → [Weitere Informationen](#)

EU: EU Brokerage Event on Digital & Industrial Technologies

Termin: 29. April 2021

Das Enterprise Europe Network und die Bayerische Forschungsallianz veranstaltet ein EU Brokerage Event. Teilnehmer erhalten die Möglichkeit aus erste Hand von der Europäischen Kommission über Horizont Europa zu erfahren und in Kontakt zu Akteuren aus einer Vielzahl europäischer Länder zu treten. Themenschwerpunkte sind unter anderem IKT-Themen wie Künstliche Intelligenz, Robotik, Quanten-Computing und Internet der Dinge. Bitte beachten Sie, dass für diese Veranstaltung nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht. Eine frühzeitige Anmeldung wird daher dringend empfohlen. → [Weitere Informationen](#)

NKS: Weitere Termine der Modulreihe der NKS Recht und Finanzen

Am 23. März 2021 ab ca. 9:00 Uhr beginnt die Anmeldung für die nächsten beiden Termine der Modulreihe der NKS Recht und Finanzen. Am 14. April informiert die NKS über alles zum Thema "Beteiligung und Dritte in Horizont Europa". Am 21. April folgt "Budgetplanung für die Antragstellung in Horizont Europa". Beide Termine beginnen um 10:00 Uhr. Bitte beachten Sie, dass für beide Veranstaltungen eine separate Anmeldung erfolgen muss. → [Weitere Informationen](#)

NKS „Zivile Sicherheit für die Gesellschaft“ in Horizont Europa: Informationstag zu den Ausschreibungen 2021

Termin: 15. April 2021

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung führen einen virtuellen Informationstag zu den Ausschreibungen 2021 im Cluster „Zivile Sicherheit für die Gesellschaft“ durch. Neben Informationen über das Arbeitsprogramm 2021 und zu Änderungen gegenüber dem Vorgängerprogramm Horizont 2020 werden auch Serviceangebote vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, das Portfolio ihrer Institution oder eigene Projektideen für die Antragstellung in Horizont Europa vorzustellen. → [Weitere Informationen](#)



AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Horizon Europe – Sondermaßnahmen zu COVID-19 im Arbeitsprogramm 2021

Die Europäische Kommission hat am 31. März 2021 zwei Arbeitsprogramme für Sondermaßnahmen in Horizon Europe veröffentlicht, die die Bekämpfung der andauernden Corona-Pandemie und der zunehmenden Ausbreitung von COVID-19-Varianten unterstützen sollen. Für diese Maßnahmen in den Horizon-Europe-Programmteilen Forschungsinfrastrukturen und Gesundheit ist ein Budget von insgesamt 123 Mio. EUR vorgesehen.

Das Arbeitsprogramm Infrastrukturen enthält folgende zwei Topics (Budget: 33 Mio. EUR):

- FAIR and open data sharing in support to European preparedness for COVID-19 and other infectious diseases
- Research infrastructure services for rapid research responses to COVID-19 and other infectious disease epidemics

Für das Arbeitsprogramm Gesundheit umfassen die Sondermaßnahmen zwei Förderaktivitäten im Rahmen des Themas „Mobilisation of research funds in case of Public Health Emergencies“ zwei Förderaktivitäten (Budget: 90 Mio. EUR):

- Support for the development of large scale, COVID-19 cohorts and networks beyond Europe's borders, forging links with European initiatives as a global response to the pandemic
- Conduct of vaccine & therapeutic trials to boost prevention and further inform public health policy and clinical management

Diese Sondermaßnahmen erfolgen entsprechend Artikel 195 (b) der Haushaltsordnung der Europäischen Union, der vorsieht, dass in ordnungsgemäß begründeten dringenden Ausnahmefällen Finanzhilfen ohne Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen gewährt werden können. Das Vergabeverfahren für die genannten Themen sieht aufgrund der besonderen Dringlichkeit ('extreme urgency') nicht die üblichen Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen vor. → [Weitere Informationen](#)

EU-KOM: Open Access-Publikationsplattform offiziell gestartet

Am 24. März 2021 wurde Open Research Europe (ORE), eine von der EU-Kommission finanzierte und verantwortete Open Access-Publikationsplattform Open, offiziell gestartet. Die Plattform ermöglicht einen offenen Zugang zu Ergebnissen und Veröffentlichungen aus EU-geförderten Projekten aller Wissenschaftsdisziplinen. Für eine Einreichung bei Open Research Europe muss mindestens ein/e Autor/in an einem Horizon 2020- bzw. Horizon Europe-geförderten Projekt beteiligt sowie der eingereichte Artikel



ein Ergebnis dieses Projekts sein. Einreichungsfähig sind nur Publikationen, die zuvor noch nicht anderweitig veröffentlicht wurden.

Die Nutzung von Open Research Europe ist für EU-geförderte Forschende nicht verpflichtend, ermöglicht aber die Einhaltung der Open Access-Vorgaben des EU-Forschungsrahmenprogramms. Die entsprechenden Publikationsgebühren werden direkt und zentral von der EU-Kommission übernommen. Einreichungen werden nach einer formalen Prüfung (Vollständigkeit, Originalität, ethische Aspekte) sofort als Preprint (unter einer CC-BY-Lizenz) veröffentlicht und danach durch Fachgutachter/innen evaluiert, wobei sowohl die Bewertungen als auch die Namen der Begutachtenden öffentlich zugänglich sind (Open Peer-Review). → [Weitere Informationen](#)

EU: Marie-Curie-Programm – EU plant Altersbegrenzung

Postdocs sollen sich nur noch bewerben dürfen, wenn ihre Promotion weniger als acht Jahre zurückliegt. Damit soll die Zahl der Bewerber begrenzt und die Quote der Bewilligungen erhöht werden. Kritiker bemängeln, dass viele Nachwuchswissenschaftler*innen aufgrund der Corona-Krise länger brauchen, um die Qualifikation für das Programm zu erreichen. Außerdem ist die wissenschaftliche Laufbahn innerhalb Europas verschieden, dadurch hätten Forschende aus unterschiedlichen Ländern unterschiedlich große Chancen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Entwurf des Arbeitsprogramms 2021/2022 zu Forschungsinfrastrukturen

Auf der Internetseite "Register of Commission Expert Groups", in dem die EU Kommission in den Expertengruppen diskutierte Dokumente im Sinne des Transparenzprinzips bereitstellt, ist ein Entwurf des Programmteils für Forschungsinfrastrukturen mit den Ausschreibungsthemen für die Jahre 2021 und 2022 verfügbar. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Prinzipien wirksamer Karriereunterstützung in der Wissenschaft

DFG verabschiedet Empfehlungen zur Begleitung von Forschenden in frühen Karrierephasen / Bessere Rahmenbedingungen für attraktive Forschungskarrieren schaffen → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:



Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus